Ein Nutzniesser des Haifisches

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **36 (1943)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

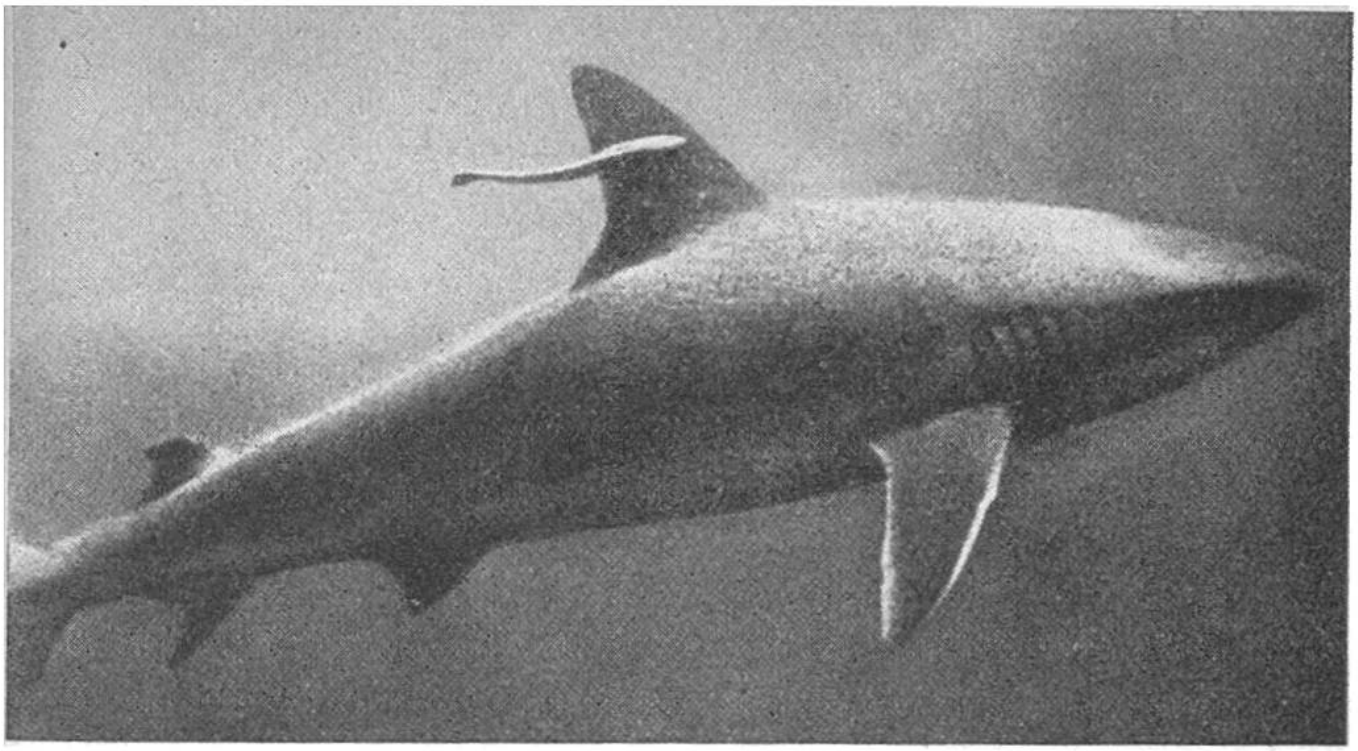
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Haifisch mit einem an der Rückenflosse festgesaugten Schiffshalter.

EIN NUTZNIESSER DES HAIFISCHES.

Schiffshalter sind eigentümliche Fische, die bis 60 cm lang werden können und für grössere Ortsbewegungen gerne andere Fische benützen. An ihnen, besonders an Haifischen, saugen sie sich mit Hilfe eines sehr kräftigen Saugapparates fest und lassen sich herumschleppen; man bezeichnet sie daher als Transportschmarotzer. Hat der Hai Beute gemacht, so löst sich der Schiffshalter von seiner Unterlage und schwimmt eine Weile selbständig herum, wobei er die kleinen Futterbrocken aufnimmt, die bei der Zerteilung der Beute entstehen. Nach der Sättigung saugt er sich wieder an seinem Ernährer und Beförderer fest. Im Aquarium heftet sich der Schiffshalter oft an der Glasscheibe fest, und man hat durch Versuche festgestellt, dass es unter Umständen eine Zugkraft von über 10 kg braucht, um ihn von seiner Unterlage zu lösen. Der leistungsfähige Saugapparat, der aus einer Anzahl beweglicher Plättchen mit einem gummiartigen Randwulst besteht, ist sehr wahrscheinlich aus einer umgebildeten Rückenflosse entstanden.

Dr. H.